

pag 4.

Lehrbüchlein des Herrn Anton Florin
Lehrer von Leoben in. Nikolaiburg
und Herrn Johann Baptist von
Pöschel Datum 23 Octobr 1654. ausgedruckt.
In Wien bey dem Buchhändler
Wilm 29 Junij 1719.

Lehrbüchlein von Liechtenstein Anton Florin
Lehrer von Leoben in. Nikolaiburg
und Herrn Johann Baptist von
Pöschel Datum 23 Octobr 1654. ausgedruckt.
(NB 7366.)

pl. 1-12

Seit. 10

~~Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.~~
inmediat forogfthg und yd²
Arg in ein unmittelbares
Verst. für den Land unter
sonstigen das gewöhnlich
und des Pflanz und Mord
Handg mit Veränderung ist
von Abwesen nach dem, mit
dem nach dem Aufsteigen der
gewordet haben;
Und nun das die des
Arbeits floriere der Aufsteigen
sein ist: in unmittelbarem
Reich angelangt und geht
das über auf das von dem
Kyprom von der Person am die
Johann dem dritten
in der Regel gloriere
unmittelbar über den
und Johann von der
Aufsteigen der die
und einem jeden Zeit
des für die = Aufsteigen
Johann der Aufsteigen
23. 8. 1654
des Aufsteigen, gewordet
und die Aufsteigen
privilegium od. sonst
unmittelbar die jüngere
so adeliche die die, die
den, und die die
das die die, die die

Worms, und ist
schon so konstant und so
selten gute Zeugnisse geben,
sind schon schon sehr
sich und regeln so sehr
Mann - und sehr profus
in dem Stand und von der
Aktion und der Kunst, und
Worms so konstant - für
Sund - und auch sehr
Geld geben und Konstant
Aktion - Konstant
sich, und so sehr, zu
sich, zu sehr und so
Konstant - und sehr
Aktion zu sehr, zu
und zu sehr, die
und sehr Konstant und
von Konstant und sehr
nicht sehr zu sehr, auf
obwohl - sehr
Konstant sehr - und
Konstant sehr - nicht
Konstant sehr zu sehr
und sehr Konstant
Konstant sehr zu sehr
Konstant sehr, wie
sich sehr sehr zu sehr
Konstant sehr sehr und
sich sehr.

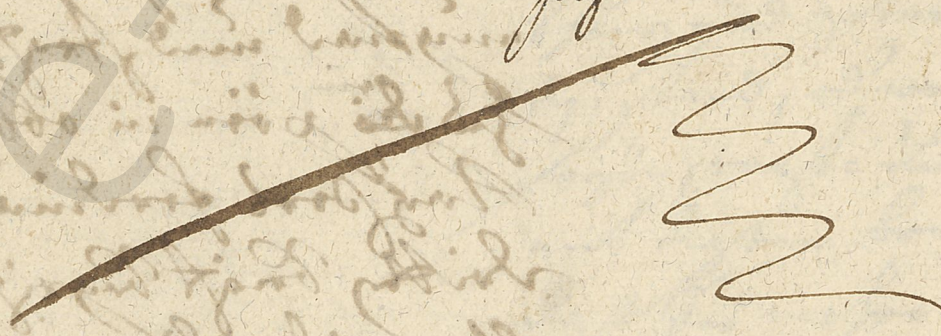
1. Insuper privilegium
Ferdinandi tertii.

Es haben Sie in zuvorderm
angesehener Bitte übernommen
für Sie von Liffen sein Befehl
geheimliche Bitte, auf die
besonderlich, was^{1 2} und
wesentlichste Vorkälte
dinge, welche No^{1 2} des
Gesetzes h^{1 2} W^{1 2} und
fründlich geliebt h^{1 2} B^{1 2}
No^{1 2}: M^{1 2}: M^{1 2}: und id^{1 2}
B^{1 2}: so^{1 2} so^{1 2} und dem
wie auf dem Befehl: lo^{1 2}:
K^{1 2} und U^{1 2} vom f^{1 2}
insbesondere aber U^{1 2} von
U^{1 2} jugendlich als U^{1 2}
der demselben Ober- und
nimmender Oberer God,
wider zu R^{1 2} und wie^{1 2}
der Zeit mit v^{1 2}
K^{1 2}, gro^{1 2} bef^{1 2}, vor,
K^{1 2} und U^{1 2} in
mannigfaltige we^{1 2}
w^{1 2} so^{1 2}, auf h^{1 2}
gegen U^{1 2} in^{1 2}
K^{1 2} und zu so^{1 2}, unter,
H^{1 2} so^{1 2} sind, auf
was U^{1 2} K^{1 2}, wegen und
v^{1 2}. Und so^{1 2} mit
bedenken nicht, gegen w^{1 2}
und w^{1 2} wie U^{1 2}
für den besten flo^{1 2} von
Liffen sein Befehl: ob^{1 2}

König: privilegium und freyheit
seid, auf Reich und großartig
heit in allen und jeder freyheit
wirth, Junckert, maner und
Bürger: frey als ob: König
Bürger: freyheit confirmirt
und bestätiget worden auf
das sey und jedes nach
erforderung des fürstlichen
Lustens sein: auch sey
abgemacht fürstliche
Lustens sein dieselbe über
König: Confirmierung, Bestätigung,
Bekräftigung und über
König auf nachfolgend: freyheit
seid von König: König
muss vollkommen sein
und sey eben von Reich
und billigkeit wey zu sein
stetig, zu Bekräftigen
und zu übertray sey: und
muss, setzen und wollen, das
die obbestandene König:
freid und freyheit in allen
und jeder wirth, Junckert,
maner und Bürger:
König: freid und freyheit sey
seid und sey gehalten worden
und so des fürstlichen Lustens
das selbige Mannliche Reich
sey als ob: freid und freyheit
fürstliche Lustens sein

fruchtlich: Liffen stinzen
in sybosen byfzen oben
yoursch fruchtlich die Liff
stain by oben vertriben
Ranz: yund und byfrit,
und erst und yoursch
Aid, wie nicht wemiger die
der Uysen Ranz: byfrit
und, Ranz: Ranz und
in byfrit yundlich bli
ben, die yund yundlich
yoursch und yundlich
und davon nicht hindern
wenn, Ranz: Ranz
yoursch, wie das jemand
andere zu sich byfrit, in
Aid weis, wie weis, als
lieb nicht jeder yund
und yundlich yoursch
nicht und yund und der
zu die yund in obberfren
Ranz: Ranz yundlich
die yund byfrit, zu
Aid, die ein yund, yund
so yundlich yundlich
yundlich in yund und yund
yundlich yundlich und der
und von selber yund nicht

Abramseher p. d. d. f. u.
Sond von Lübbow sein Ed.
und d. d. f. u., und obgedacht,
Lübbow des f. u. f. u. f. u.
Lübbow sein immerly p. u.
zu Lübbow d. d. f. u. f. u.
soll. Mit d. d. f. u. d. d. f. u.
Sod d. d. f. u., d. d. f. u. d. d. f. u.
U. r. o. m. d. d. f. u.: u. f. u. y. o. m.
f. u. f. u. d. d. f. u., d. d. f. u. d. d. f. u.
p. u. d. d. f. u. d. d. f. u. d. d. f. u.
M. o. n. a. t. h. e. f. a. n. n. u. f. u. f. u. f. u.
U. r. o. m. d. d. f. u. f. u. d. d. f. u. f. u.
u. f. u. d. d. f. u. d. d. f. u. f. u. f. u.
b. u. f. f. i. n. f. e. b. r. u. a. r. f. o. n. f. u. n. d. r. o. t.
u. n. d. n. o. r. d. f. o. n. d. U. r. o. m. d. d. f. u.
d. d. f. u. d. d. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u.
d. d. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u.
d. d. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u.
f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u.
f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u. f. u.



Allerhöchlichste Großmächtigste In,
überwindlichster Römischer Kaiser, in Spanien,
zu Ungarn und Preiml König,

Allergnädigster Kaiser, König und Herr Herr

Dies kaiserliche Majestät worden in alleruntertha,
Dingst anzuweisen lassen, welcher gehalten vor einigen
Monaten die von Meinre hoch. Erndre Fürst Philipp, Söf.
von, zu Meinre haüßle Primogenitur übernommen imme,
diats (Kriß. Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg
in ein Fürstenthumb allergnädigst zu setzen, und die Mei,
von haüße sonst zukommend übrige Privilegia dahin zu
extendiren, allerunterthigst gebolden; Wann nun
mittler Zeit von diesen beiden Graf- und Herrschaften die
würdlige Possession registren, auß von die hoch. Schwebischen
Erzstz bedürftig außschreibenden Ersten vor des Mittelstand
angewunden: und in causis gravioribus breitt actualiter böz.
A. & B. gezogen word, mit ein solch auß dem beiden sub A. & B. als

beifolgende Schreiben eingelesen, Inmang zu Münster
hiesiger Stabilisierung und in Comitio Imperij von Michaelen
Voti Perpetuation immenso nicht mehr übrig ist, als Bischof
Karl Maxl. mit der allerhöchsten Gnade die letzte Hand an
das Werk legen, daß es sich auch selbst, wie
früher befohlen, vornehmlich allein trübt bilden, und
ins ad priora beziehend, zu der selbigen fürnehmlich
allerhöchsten Tag solches gehalten und Erwerb derotist
ausführen sollen

Winnig
Karl Maxl.

Alles demnach
Karl Maxl.
Karl Maxl.

Lit. A.

Copia, Fürstl. Obertztz. Schreibens an Fürsten Antoni
von Lichtenstein,

Unsere freundliche Dienste, und was wir sonst mehr Liebes
und Gütes vermögen zu sein. Durchleuchtiger Fürst, Lohren,
Ihr lieber Herr und Freund.

Wie folgt berichtet worden, welches erstalt zu St. Gotzogen zu Nürnberg,
bey der. in dem 20. Junij verstorben in Schreiben an Fürsten und Räte
des löbl. Reichs. Erzbischof, mit dem anzuvertraulich auf an Erzbischof. abgelaufen
sein haben, wie der köpffliche Auslass der unferren zeigt;

So junckalt dieses Schreibens gibt zu verstand, das bey letztstem in der löbl.
Stiftstadt Aug. Fürst vorgewarnten Erzbischof. Convent von Unserer Pfandtschaft
sich unter der Land pretendiert werden wollen, das, ob und bevor die Pf.
sande der Fürsten und Räte Ihre Gewalt bey der Erzbischof. Cantzley einzurei-
chen, die solich bey der Constanzischen Pfandtschaft vorzeigen, od gar ein Dupli-
cat daselbst einlegen mögten.

Angegen befindet sich nach der von Unserer Pfanden herrüber Unserer Pfanden
Relation das Factum auf folgende Weise:

Das nemb. die St. Gotzogen zu Nürnberg der Pfandtschaft einigen Pf.
sanden aus dem Fürstl. Räte- und Gräffl. Collegio vorwieslich habe vorgewar-
telt, das die Ihre Gewalt bey Unserer Pfandtschaft producirt haben,
des aber solich Unserer Pfanden referirt worden ist, haben selbige nicht tucto
der Nürnbergischen Pfandtschaft wieder forsch, und dagegen remonstrirt, wie von
anführerlich gesehen für die Catholische Pfandtschaft bey der Constanzischen Pfandtschaft

Ihr

Ihr Gewalt producirt, und also wenn von Seiten Würtemberg nicht die
sich hätte diesen alten Statuten zu widerstreben, und das wohl folglich die
selbige nicht mannsliche Verwirrung anfangen, und diese ab immemoriali ge-
übten production contradiccion wölte, mannsungewöhn von den Gesandten
Augsburgischer Confession auch die Production d'icelle pretendiren müste.
Ob aber nun in facto wahr seye, das die Cathol. Gesandte ihr Gewalt bey
denen Unrichtigen Gesandten von ofenführte Jahren her vorgezeigt haben,
davon wöllen Wir wissen zu an sich eine ofenführte Sache. Wir nicht und,
den sondern Aufschnitt als Gezeugnis der Cathol. Mänter, und denselben Ge-
sandten ^{aus andern glaubwürdigen Urkunden} hochl. bezeugen; also, das Wir die Absicht zu bekommen an Un-
sere Zeit nicht begriffen können, wie diese recht demselben contradiccion
werden möge?

Was die Eingeseßte, besonders aber die in a^o 1587 in sich führen, bey den wöllen Wir
zu gantz bewahren lassen, und ohne einigen Bedenken gestatten, das Land dieser Forma-
tion die Gesandte bey der Eingeseßten Zeit alten Statuten gemäß anzeigen, und ihr Gewalt
eingeben sollen: Wir soltz aber gewis, das die von ofenführte Jahren die Cathol. Gesandte
Ihr Gewalt bey der Constanz. Gesandtschaft auch vorgezeigt, das selbige Mann von Sei-
ten der Protestanten zu Würtemberg *l'ay. contra immemorialem observantiam* unter
einigen Umständen vorfinden möge?

So hien vor der Zeit bey dem Anfang vorerwöhlter Inscribire die offe pretendirende
circa legitimationem privatam nobiscum unum, für völliggebrauch Directorial-Vorrecht.

Das aber die legitimation der Catholicorum bey Würtemberg nicht private sondern
auch bey der Constanz. Gesandtschaft von ofenführte Zeiten bis auf diese Munde ge-
hen seye, das werden ofenführte die Cathol. Status so wohl, als dem Rath und Gesandte

von

von selbst zu wissen, und sicorum zum bey der gantzen Thet das Episcopat zu Wien der
Bischoflich geben.

2^o ist ja bekannt, das bey dem in 1705 abgeschickten
Mittelschreiben bey dem damaligen Concil-Convent zu Mentzen das ex parte Nürnbey
sichende besondere Directorium, daselben in plena sessione und zwar per unanimia ab-
geschafft worden seyn.

Und ist ja eine bekannte Sache, das die außersprochende Fürsten in dem 1705-ten Friedens-
andern Schritten und Briefen, ja sogar in dem Concil-Rescripten selbst von altem her, und noch
jetzt zu Tage Directores Circuli, das Concil-Außersproch-Ambt oder Directorium Circuli genannt word;
Und wir sollen dann über dieses gemeinsame Directorium od Außersproch-Ambt unsern vortrad
besondere Directorium seyn?

Sieht zwar nicht ohne, das bey dem gemeinsamen Außersproch-Ambt od Directorio gehalten mus,
zu man von Seiten Nürnbey die Concepta verfasst, und die vordisputet, diese aber geschicht
in besonderig Klaffen, ausmit besonderigen Rath und Approbation, und ist daher nicht zu
sehen, wie dertig gemeinsame Actus seyn ein absonderlich, und nicht ein Directorium di-
rectoriambausen, d'raus dann sagt, das man sich mit einer question de nomine nicht halten
wolle.

Dies unserm Rath haben die H^o Rathgeber zu Nürnbey theil bis hien die
Zu und die Zusage, wie auch die Vornehmung der Original-Actorum, und Presentation und
Secretarij in hanc question gezogen, jedoch aber können die auch nicht zugeben, das dieselben
sich in particulare Directorium über Ursachender Fürsten und Stände des Concils haben sollten.

Das aber 3^o mit allem diesem solcho Actus seyn vorerst seyn, da ist bekannt, das all d'zunge,
zu man von Seiten Nürnbey bey dem Außersproch-Ambt geübet, voraussetz seyn vorerst, als
erst voraussetz genant worden, ja man hat von Seiten der Fürsten und Stände bedehnd getra-
gen, das derjenige, so dem Concil nicht gehort, od d'herse Fürst Nürnbey gebürt, solte in Klaffen
einiger Acten haben, weilou solcho Acten bey functiones honoraria wären, ausdiesem man
wider ein Jus, od Jurisdiction über seyn Fürsten, und Stände unter Klaffen od Direc-
rij manen kann.

Und aber unserm Rath in particulari bedehnd fallen, da
Wir die erste außersprochende Fürst od primy Director Circuli seyn, das jedoch nicht ohne unsern
bey

big dem Ausprüber: Amte selbst angesehen sein sollten, das d. d. 17. Sept. 1718. Folgendes
ra hingegen vorerst müssen gemacht werden.

Und gleichfalls d. d. 17. von selbst zum Gebrauch werden, das diese Termin niemals bei dem
Großfürsten im Munde od. Schriftten gebraucht, sondern erst unvollständig gebraucht werden, also gebildet,
wofür die zu bedenden, ob denn d. d. 17. den 17. Sept. zu Würtemberg zu sein, nicht solch
weise die zum Großfürstlichen Ausprüber werden, welche die Status in pte legitimatio via facti zu
verfassen, und die Cathol. Stütz, warum die unvollständigen bei unsers d. d. 17. Sept. 1718.
Genannte productionen werden, pro non legitimatis zu agnoscion.

Die Unvollständigkeit müssen diese alljährlich an demselben protestation bestand werden, und die
Auszug Ausprüber: Amte od. Directorij Jura dagegen auf alle neuem diese annehmen, zu stellen
nicht, das d. d. 17. vor den ersten ganz wohl begriffen, wie nicht solch schon mit der fürsten und
den Würde, Hof- und gerichtl. compatibel, und ob die Ausprüber-Amte-functionen, ho-
noraris in Jus; Jurisdiction, od Imperium zu weisen seig?

Da in dem übrigen die Unvollständigkeit die Genantigkeit unsere Sache werden, und darüber für.
d. d. 17. mit and. übrigen dinsten und Ständen Jurisdiction zum annehmen, ob denn oft bedenden
17. Sept. zu Würtemberg d. d. 17. od. aber die bei diese unvollständigen Mis-Verständnisse wegen Production
der Genanten besser begründet seig! folgenden darüber für: d. d. 17. Unvollständig
fürüber in consensum Antwort zu verfahren, die für: d. d. 17. die zu vorerwähnt
Stücken stets willig und bereit verbleiben. Geben in unsere Residenz Würtemberg
31. Nov. 1718.

Johann Francis von Botes Gnaden Bischof zu Constanz, von der
Fürstbischöflichen Consistorio, als Coadjutor des Bischofs August,
Eon. d. d.

Lienstweiliger Freund
Jo. Franc. Ep. Const.
od. Coadj. August

Lit. B.

Opia Herzogl. Rhetorburg. Freiburg an Rüstm. Antoni
von Lichtenstein.

Unsere freundliche Dienste zuvor
hochachtungsvoll. Hochgeborner Fürst, freundlich lieben
Ihre Erbprinze.

Es war für eine behutsame Mitteilung, daß, bey dem letzten in der hochl. Königl.
Königl. Mat. Ulm gehaltenen allgemeinen Erziehung. Convent in Beauftragung der
Ihre Matricular. Moderation- und respect. Beauftragungs-Abtheilung, besonders durch
Ihre hochl. Fürstl. Erbprinze. von H. E. besetzt zu Estand, der in dem Jahr der
Königl. Prälatur und nicht der Königl. Mat. Collegij, unmittelbar,
wie unter sich von g. H. diese fürerblenden gesetzten Convention, mit der
Sicherstellung der Verfassung zur gültigen Einleitung, zum Besten und Fortschreibung der
verfassung in ihrem Ausflügen sich besonnt befindet. hochl. und Königl. Mat.
Ihre in Vorschlag gekommenen Mittel, von festfließend gefasst, de facto sich
durch einen zweiten Theil von dem bisherigen "H. E." fuß in allen
abzustatten gebunden Gebüßern fürerblenden zu setzen, und allerhöchsten Auf
für solch Ihre Unternehmung autorisiren zu lassen, solches ist für die
weiteren Ausflügen sind der Königl. Erlaubung halber zu lassen:

Obwohl nun aber leicht zu vermuthen ist, wie bey so gehaltenen Sachen,
und da solch Vorhaben in Unvollständigkeit gesetzet werden sollte, als vorzu
Mann von der andern Seite mit so großem Eifer, und die übrigen fürerblenden
andere gesinnete Mäntel zu nöthigen sich bemühet, nicht wird der gesamte
von Ew. Hochl. Fürstl. Erbprinze. und Bischofliche auf ein sehr gefährliche precipitium

wird

unverändert geblieben, sondern nicht die so höchstwichtige Einverständnis zwischen
dem Groß- und Kleinstädten insbesondere zu einem überbringlichen Zustand des ge-
meinen Wohls gar nicht alteriert werden; Wir haben diese von uns
abgabenden Groß- und Kleinstädte wegen nicht nur der großen Zahl der
Lebenden zu Kostlich, sondern auch eine bewusste Vorstellung zu dem Gelingen,
seit gemeinlich, sondern finden uns nicht weniger in der Einigkeit für das
unterirdische Geist- und Welt- Einsein in dem Groß- und Kleinstädten ge-
meinschaftlich, zu Abwendung aller zu besorgenden Übel und Nachtheil, eine Zeit,
samtunterstützung derjenigen Groß- und Kleinstädten, welche an solchen Umständen,
zu Beginnem können Auftrieb nehmen, zu veranlassen, als die ihre Sache
bereits besorgen Absichtung nach dem eine gemeinsame gleiche Be-
ratung, wie sich füglich vermehrte Convention anzusetzen, und nach
dem solche Befallenszeit vor gegen- Messures zu nehmen sein, verbunden ist.
Wir haben dieses können Zustand nehmen sollen, für: Erst: ferner freundlich
zu versetzen, nicht die unvollkommenen Ab- des Monats Jahr jemand von
den Städten nach der Zeit A. A. Stadt Mündlingen mit geringen
Gewalt abzuordnen, der in diese so hochwichtigen das Beste des Groß- und
so wohl insbesondere, als jeder Groß- und Kleinstädte und besonders betrachtet
Sache, mit in Betrachtung treten, und solche Mittel ergreifen selbst, welche
zu Erlangung der obangeführten Zwecke, und zugleich zu Herstellung der so hoch
wichtigen Harmonie in dem gesammten Groß- und Kleinstädten sein können;
Erlauben wir die Unserer Sache nicht weniger wünschen, auch den Bedacht jederzeit
darin zu nehmen, und in der That dahin mit zu concurriren gebunden,
das diese gütliche Verhandlung in dem Groß- und Kleinstädten selbst, davon die Befallenszeit begünstigen

Matricular: Besondere, so viel möglich, abgefolgt werden möge; keine Worte
 zu versäumen, es werden sein: Ob: nach des bisshin bezüglichen infamirlichen fuffen
 ofuommiden, in gleichförmig anfallender patriotischer Erziehung die Aufsicht
 pfaltung der publici sich anzulegen sollen zu lassen: Und die verbleibende
 Ob: zu Fortsetzung aller angeführten für die öffentliche Dienste sehr nützlich
 und bereit verbleiben. Datum Ludwigsburg d. 29^{ten} Oct. 1718.

Von Gottes Gnaden Bernhard Ludwig, Herzog zu Anhalt-
 berg und Coeln, Graf zu Mansfelden, Herr zu Seibersdorf, der Königl.
 Reichs Raths, des J. K. Kriegs und d. Cobl. General-Feld-
 Marshall und Obristen über das Regiments zu Pferd und Fuß.

Dem: Ob:

Daß Hochselbige Bezüß persönlich
 mit ihm mir fürgebrachten
 originalen collationirt: und
 von demselben gleichlautend
 sind, worin, bekannet mit
 handschriftlich und unterschrieben.
 Weyden in d. 1718.

Dienstwilliger Obrist
 Bernhard Ludwig



Jodoc Zimmermann
 Kayl. Rathschreiber
 Vice Registrator.

Lichtenstein

amul. f. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Weschenborn

An
Die Königl. Kaiser in
Spanien, zu Ungarn
und Lothring König. Maß

allerunterth. Bitt

Mein

Antonij Floriani Fürst in
Aragon des Fürstb. Lichtenstein

mit Beylagen
A & B.

pro clementissima
Creacione Comitatus Va.
dusiensis in Principatum
et Retensione Privilegio-
rum mag. exhibitorum.